

## UAG Vernetzung der AG 78 Region D Steglitz-Zehlendorf

### Protokoll der Sitzung am 30.01.08

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

- Frau Grüter begrüßt die Anwesenden und stellt den Ablauf der Sitzung vor.
- Frau Kong erläutert die Arbeit der AG 78, der AG 78 Region D und die Arbeit der UAG Vernetzung. Die UAG befasst sich aktuell mit der Vernetzung der Bereiche Jugendhilfe und Psychosoziale Dienste in der Region. Eine Einladung zu dieser ersten gemeinsamen Sitzung erfolgte an 52 Personen bzw. Dienste. Es gab 14 Rückläufer, von denen 2 nicht an einer Vernetzung interessiert waren, 5 waren an der Vernetzung interessiert, konnten oder wollten sich an der vorbereitenden Arbeit nicht beteiligen, 7 wollten sich an der Vorbereitung beteiligen.
- Es folgt eine ausführliche Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Runde mit Beschreibung der Erwartung.
- Die Erwartungen wurden notiert und die Sammlung anschließend bewertet und die sich darstellenden Bereiche diskutiert. Schließlich wurden die Erwartungen den Bereichen zugeordnet:

→ Information	→ Ins Gespräch kommen	→ Vernetzung
Wissen, wie die unterschiedlichen Bereiche arbeiten	Kommunikation	Möglichkeiten der Krisenintervention
Handlungsabläufe kennenlernen	Kontakt zu bezirklichen Stellen / TherapeutInnen	Bedarfe austauschen
Finanzierungen	Direkter Kontakt	Eingebunden sein / Zusammenarbeit
Wie kommt es vom Bedarf zur Therapie	Fachlicher Austausch	Bedarfe sehen / erkennen
Inhaltliches Arbeiten	Zusammenarbeit und Kommunikation für Familien	Wie kann Vernetzung stattfinden

- Die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bekannten Gremien mit Vernetzungen der Bereiche werden benannt:
  - PSAG, trifft sich vier Mal jährlich im S-Bhf Lichterfelde West mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Bereichen Gesundheit, Schulpsychologie, EFB, Jugendamt, KJPD, Vertretern stationärer Träger (NHW), ambulanter Träger (Gesap) und Therapeuten.
  - AG Kinderschutz mit vereinbarten Termine und Teilnehmerinnen und Teilnehmern des öffentlichen und freier Träger.
  - Die „Modell Südwest“ AG mit Vertretern der Dienste des öffentlichen Trägers (JA, Psych. Hilfen) und des St.Joseph Krankenhaus. Es fanden 24 Sitzungen statt mit Erfahrungsaustausch und der Erarbeitung von Verfahrensabläufen.

## Protokoll der Sitzung am 28.02.08

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

- Herr Siebenmorgen begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- Es erfolgt eine Vorstellungsrunde.
- Herr Siebenmorgen stellt den geplanten Inhalt der Sitzung vor: Ziel ist es, die Arbeitsweise in der Jugendhilfe am Beispiel einer Kiezteamsitzung zu verdeutlichen. Mit der Methode des AMR soll das Thema „Welche Möglichkeiten / Formen seht ihr, wie Therapeutinnen/Therapeuten in Hilfeprozesse eingebunden werden können?“ Frau Grüter übernimmt die Rolle des Visualisierers, Herr Epple die des Perspektivwechslers. Frau Mehrmann stellt einen fiktiven Fall vor. Konkrete Rückfragen werden gestellt. Die Ideenbörse wird zusammengetragen. Es erfolgt eine Bewertung im Perspektivwechsel. Diskussion zur Frage der frühzeitigen Einbindung eines Therapeuten. Die Einbindung des Willens des Jugendlichen wird zurückgestellt. Grundsätzlich wird sie über das Jugendamt im Kiezteam vorgetragen und berücksichtigt. Im Kiezteam Verfahren erfolgt hier eine Reflektion, die in der Runde zum Thema nun entfallen kann.
- Herr Epple weist darauf hin, dass Therapeuten auch zur Beratung im Kiezteam teilnehmen könnten, ohne dass eigene Interessen/Absichten am Fall eine Rolle spielen.
- Allgemein wird festgestellt, dass eine Diagnostik häufig zu spät erfolgt. Eine Beteiligung des KJPD am Kiezteam könnte helfen, einen optimalen Zeitpunkt zur Diagnostik festzulegen.
- Helferkonferenzen sollten früh Therapeuten und/oder psychologische Dienste einbeziehen. Grundsätzlich sollten alle Hilfesysteme (Psych, Schulpsych, Gesundheit, Schule) einbezogen sein. Zu klären ist, wie verfahren wird, wenn Eltern und/oder Jugendliche sich therapeutischer Hilfe entziehen. Wie kann therapeutische Beratung dann einbezogen werden.
- Inhalte der weiteren Arbeit der Arbeitsgruppe werden zusammengetragen:
  - Abläufe im Psych –Bereich kennenlernen
  - Infos (Text und Graphik) über Arbeitsweisen der Bereiche mit Kontaktangaben sollen für alle Beteiligten in den Arbeitsbereichen erstellt werden
  - Gemeinsamer Erfahrungsaustausch, um Arbeitsweisen und Verknüpfung zu verstehen
  - Bericht der PSAG (Herr Jannick) über Ergebnisse der Vernetzungs-AG
- Das nächste Treffen findet am 08.05.08 um 09.00 Uhr beim KJPD in der Königsstr. 36 statt. Frau Dr. Stock wird die Arbeit des KJPD vorstellen.

Berlin, 05.05.08

gez. Heidi Kong